

Dipl.-Kfm. Eduard Müller, MBA
Bundesminister für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMF-310205/0152-GS/VB/2019

Wien, 22. November 2019

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4190/J vom 25. September 2019 der Abgeordneten Erwin Angerer, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Die Maastricht-relevanten Verbindlichkeiten der HETA Asset Resolution AG zum 31.12.2018 betragen gemäß Berechnungen von Statistik Austria 2.007 Mio. Euro.

Zu 2.:

Die Maastricht-relevanten Verbindlichkeiten der KA Finanz AG zum 31.12.2018 betragen gemäß Berechnungen von Statistik Austria 5.956 Mio. Euro.

Zu 3.:

Die Maastricht-relevanten Verbindlichkeiten der immigon portfolioabbau ag zum 31.12.2018 betragen gemäß Berechnungen von Statistik Austria 205 Mio. Euro.

Zu 4.:

Die HETA Asset Resolution AG hat zur Jahresmitte 2019 rund 85 % ihrer Aktiva abgebaut und rechnet bis Ende 2020 mit einer Abbaquote von 99 %. Die Erfüllungsquote der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten wurde von der FMA per Bescheid auf 86,32 % hinaufgesetzt. Die nachrangigen Verbindlichkeiten bleiben auf 0 % geschnitten.

Zu 5.:

Der Abbau der KA Finanz AG erfolgt gemäß dem mit der FMA im Jahr 2017 akkordierten Abbauplan, der den vollständigen Abbau des Portfolios bis Ende 2026 vorsieht. Nach einer Verringerung von Risikopositionen iHv 700 Mio. Euro in der ersten Jahreshälfte 2019 weist die KA Finanz AG noch ein Abbauportfolio von 5,2 Mrd. Euro bei einer Bilanzsumme von 6,7 Mrd. Euro aus.

Zu 6.:

Die immigon portfolioabbau ag hat der FMA zum Jahresende 2018 das formelle Ende des Abbaus angezeigt und ist mit 1.7.2019 in die aktienrechtliche Liquidation eingetreten. Die verbliebenen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen langfristige Emissionen iHv rund 150 Mio. Euro, die ordnungsgemäß bedient werden.

Zu 7.:

Das Bundesministerium für Finanzen kann keine seriösen Aussagen über einen unbestimmten Zeitraum („bis zum Ende ihrer Abwicklung“) treffen, zumal die jeweilige Beendigung der Abwicklung der drei genannten Abbaueinheiten nicht zeitgleich erfolgen wird. In der Zukunft liegende Zahlungsströme können nur dann berücksichtigt werden, wenn deren Höhe mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit bereits heute feststeht. Der „finanzielle Schaden“ bis dato beziffert sich wie folgt:

- Hypo Alpe-Adria-Bank International AG / HETA Asset Resolution AG: 5,6 Mrd. Euro
- KA Finanz AG / Kommunalkredit Austria AG: 4,0 Mrd. Euro
- VBAG / immigon portfolioabbau ag: 1,2 Mrd. Euro

In diesen Zahlen sind Privatisierungserlöse und sonstige Rückflüsse aus Kapitalmaßnahmen berücksichtigt, nicht jedoch an den Bund geleistete Dividenden, Zinszahlungen auf Darlehen und Haftungsentgelte.

Signifikante zukünftige Einnahmen sind vor allem von der immigon portfolioabbau ag (Anteil des Bundes am Liquidationserlös) zu erwarten, deren Höhe ist jedoch ungewiss.

Zu 8.:

Die von den drei Abbaueinheiten geleisteten Zahlungen an die Republik Österreich betreffen im Wesentlichen Haftungs- und Garantieentgelte sowie Darlehenszinsen. Dividenden wurden von den Abbaueinheiten mangels Gewinnes nicht geleistet.

Die HETA Asset Resolution AG hat seit ihrer Gründung im vierten Quartal 2014 Haftungs- und Garantieentgelte iHv rund 80 Mio. Euro geleistet. Weitere Zahlungen sind nicht zu erwarten.

Die KA Finanz AG hat seit 2009 Haftungs- und Garantieentgelte sowie Zinszahlungen iHv rund 770 Mio. Euro geleistet. Bis zum Ende der Laufzeit einer bundesgarantierten Anleihe sind weitere Einnahmen aus Garantieentgelten von ca. 12 Mio. Euro zu erwarten. Die Höhe der noch zu erwarteten Zinszahlungen auf Darlehen aus FinStaG-Mitteln beträgt rund 120 Mio. Euro.

Die immigon portfolioabbau ag hat seit dem dritten Quartal 2015 Haftungsentgelte iHv rund 13 Mio. Euro an den Bund geleistet. Gegenüber der immigon portfolioabbau ag besteht keine Bundeshaftung mehr.

Der Bundesminister:
Dipl.-Kfm. Eduard Müller, MBA

Elektronisch gefertigt

